

Der Skierich

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 6: **Giovannetti-Sondernummer : Ski-Sport**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-489022>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Skierich

Unter der Fauna helvetica gehört er zur Gattung der Lästigen, oft sogar zu den Gefährlichen.

Der Skierich hat sich besonders stark verbreitet seit der Slogan in die Welt hinausposaunt worden ist: Das ganze Volk fährt Ski. Der Skierich taucht meistens nur dort auf, wo ein Skilift oder eine Sesselbahn die «Sportler» mühelos den Berg hinaufträgt.

Der Skierich ist besonders erpicht auf schüchterne Skihäschen, die noch nicht viel anzufangen wissen mit den Brettern, welche jetzt die Welt bedeuten.

Im allgemeinen zeichnet sich der Skierich durch sein rücksichtsloses Benehmen am Bahnhof aus, wo er sich durch die Menge Bahn schafft, unbekümmert ob er mit den schräg geschulterten Brettern dem einen ins Gesicht und dem andern in den Nacken fährt.

Im Abteil hört man nur ihn. Er spricht von Vorlage, Schwüngen, Belägen, Bindungen, Kanten, Rekordzeiten usw. Er

macht die Reise stehend, weil ihm seine prallen Keilhosen das Sitzen nicht gestatten.

Auf der Heimfahrt schmeißt er seine Skier, die noch voll Schnee sind, in das Gepäcknetz, damit die Reisenden beim Auftauen desselben auch noch einen Nachgeschmack von der Herrlichkeit abbekommen.

Der Skierich reist allein aus und kommt meist von einem eingefangenen Skihäschen begleitet in die Stadt zurück.

Der Skierich kann bloß Skifahren und meistens nur auf einer Piste. Das Skilaufen hat er nicht gelernt. Wozu? Auf jeden besseren Ameisenhaufen führt ja heute eine Sesselbahn oder ein Skilift! —

Der Skierich kommt anfangs des Monats meist in Rudeln vor. Gegen Mitte und Ende des Monats tritt er viel seltener auf.

Mit zunehmendem Alter wird der Skierich allmählich zivilisierter und vernünftiger und es kann sich mit der Zeit

aus dem Skierich ein ganz anständiger Skiläufer entwickeln. Es gibt auch solche, die ihr Leben lang Skieriche bleiben. Denen muß man eben nach Möglichkeit aus dem Wege gehen. Alfredo

SKI - Bindungen

Schoenenbergerli-Keilhosen-Irrlichter

Skihäslis Kanonen-Illusion

Ski-Kluft-Irrsinn

Skigirl-Kufz-Idylle

Saublöder Kurven-Idiot

Ski-Kanten-Impresario

Slalom-Kinder-Institut

Kari

Wintersport

«Triibsch eigentlich au Wintersport?»

«Jä sowieso, i goone jede Sonntag an es Priisjasse.» fis

ODEON GRILL-ROOM BASEL

Le foyer des gourmets

Der kulinarische Höhepunkt bei einem Maximum eleganter Behaglichkeit

Das eleganteste Lokal * Die besten Orchester Stets Attraktionen von Niveau



In St.Gallen

Hotel

«Im Portner»

Bar - Restaurant

Bankgasse 12, Tel. 2.97.44
Dir. A. Trees-Daetwyler

In Zürich

Restaurant - Bar

«Schifflande»

Schifflande 20, Tel. 32.71.23

Petit cadre, grande cuisine
Hans Buol

